

## Rehabilitation von PostCovid-Leidenden



# Neuraltherapie streikt nicht



### PostCovid

Als Lösungsvorschlag zur Rehabilitation von PostCovid-Leidenden ist eine Datenerhebung sicher eine sehr gute „akademische“ Idee. Von der helfenden Seite der Ärzte gibt es jedoch noch weitere **praktische** Möglichkeiten zur Genesung.

Wird die Individualisierung zum PostCovid-Syndrom bei Behandlungen integriert mit der **naturheilkundlichen Neuraltherapie** und der **Homöopathie**, ist eine Genesung fast garantiert.

Da jedes Leiden auch einen psychosomatischen Anteil größeren oder kleineren Ausmaßes hat, ist ein "Covid"-**TraumaRecycling** vorteilhaft.

Die Virus-Attacke tritt nur **aerosol** über unsere Schleimhäute des Gesichts ein. Der Reiz trifft die Schleimhaut von Mund, Nase, Rachendach und Nasennebenhöhlen und induziert einen Abwehrbefehl in den vegetativen Nerven von **Tonsillen** und **Waldyer-Rachenring** zur Produktion von Helferzellen, vornämlich Lymphozyten. Vorbelastete, geschädigte, operierte Areale sind unfähiger zur Abwehr. Da alle Gesichtsorgane von einflussreichen Hirnnerven, vornämlich des **Trigeminus**, enerviert werden, sind emotionale Sinneserschädigungen enorm wichtig. Gereiztheit auf nahestehende Personen ist die häufigste psychosomatische Vorstörung dieses Schleimhaut-Sinneskanals.

Exakt die einzelnen Symptome jedes Patienten liefern die psychologische Lösung und die „Beruhigung der Schleimhautaufregung“ kann erfolgen mit der

**vegetativen Behandlungsform => Neuraltherapie**